

BISTUM  
PASSAU

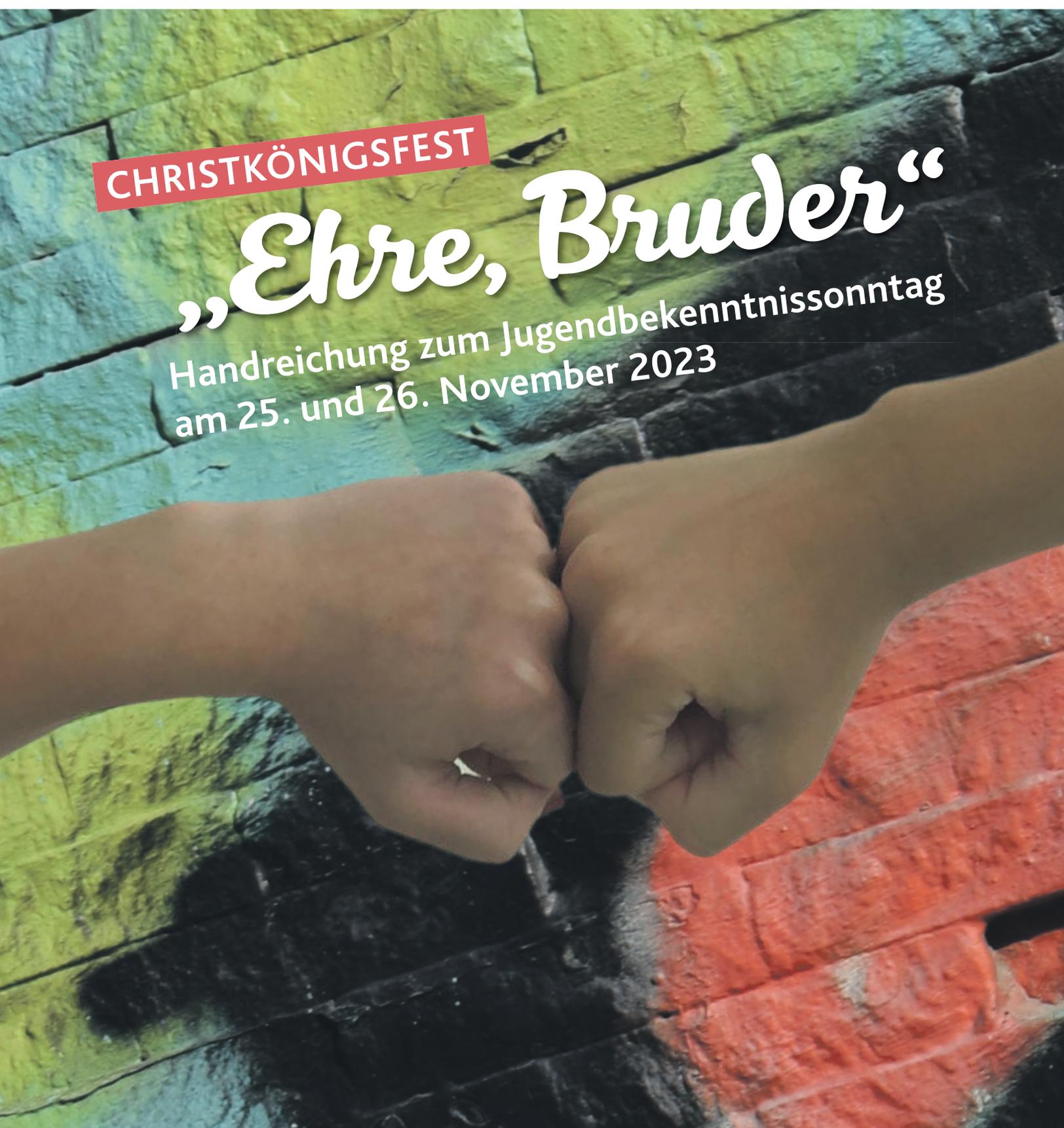
jung &  
engagiert

#jugendsonntag

CHRISTKÖNIGSFEST

# „Ehre, Bruder“

Handreichung zum Jugendbekenntnissonntag  
am 25. und 26. November 2023



## Vorschlag zum Jugendbekenntnissonntag 2023

### Vorwort

Liebe Mitbrüder,  
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Pastoral,  
liebe Verantwortliche in der Jugendarbeit,  
liebe Leserinnen und Leser!

Wo steht die Welt 2023? Wohin geht sie? Es gibt viele drängende Fragen, die uns in diesen Tagen beschäftigen. Die Gefahr eines Auseinanderdriftens in unserer Gesellschaft ist nicht von der Hand zu weisen. Dennoch erleben wir immer wieder Momente, in den wir merken, wie sehr wir miteinander verbunden sind. Oft sind es die einfachen, die kleinen Dinge, die in uns die Hoffnung stärken, dass alles doch irgendwie wieder gut werden kann. „Simple acts of kindness“ oder „Faith in Humanity restored“ sind beliebte Kennzeichnungen dafür in den Sozialen Medien. „Werke der Barmherzigkeit“ nennen wir es im kirchlichen Kontext. Am Ende meint beides das gleiche. Die unterschiedliche Sprechweise verstellt uns dafür so manchmal den Blick.

Das Vorbereitungsteam hat die Herausforderung der gegenseitigen Übersetzung zum Thema genommen für diese Gottesdienstvorlage. „Ehre, Bruder“ soll eine Hilfestellung zum Brückenschlag sein – von der Lebenswelt und Sprachwirklichkeit junger Menschen zum Evangelium und umgekehrt. Das Evangelium des Christkönigsonntags konfrontiert uns alle mit der Frage, ob wir tatsächlich in unserem Nächsten Jesus Christus entdecken und uns von diesem Gedanken in unserem Leben leiten lassen, dass wir uns mit gegenseitigem Respekt und Wohlwollen begegnen. „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, spricht der König selbst zu uns.

Der erarbeitete Vorschlag lädt ein, schon in der Vorbereitung aktiv die Augen offen zu halten, nach den Sorgen und Nöten des Nächsten. Nach der günstigen Gelegenheit die Welt ein kleines bisschen besser zu machen und die Gottesebenbildlichkeit in jedem Menschen anzuerkennen. Dabei kommt es auf jede und jeden Einzelnen an.

In bewährter Tradition will der AK Liturgie mit dieser Handreichung nicht nur einen fertigen Gottesdienstentwurf für einen Jugendgottesdienst präsentieren, sondern durch die Materialien unterstützen und Anregungen liefern, um mit jungen Menschen gemeinsam unterwegs zu sein – zum Christkönigsfest, zum Jugendbekenntnissonntag und darüber hinaus.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude beim Vorbereiten und Durchführen.

Für die Zusammenstellung und Erarbeitung dieser Materialien danke ich den Mitgliedern des AK Liturgie sehr herzlich.

Passau im Juli 2023

Wolfgang de Jong, Diözesanjugendpfarrer

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gebrauchsanweisung der Arbeitshilfe	4

## **Elemente für Eucharistiefier, Wortgottesdienst, Andacht**

Vor dem Gottesdienst	5
Begrüßung – Liturgische Eröffnung	5
Statio	5
Bußakt – Bußbesinnung	5
Kyrie	6
Liturgische Texte	6-7, 9
Hinführung zum Evangelium	8-9
Gedanken zur Predigt	10
Fürbitten	11-16
Friedensgebet	17
Sendung/ Segensbitte	17
Liedvorschläge	18-19

## **Weitere Ideen, Vorschläge für Gruppenstunden etc.**

Zum Einzug	20
Praxisaktion – An die Ränder gehen	20
Gruppenstundenvorschlag	21-23
Gebet	24
Give-Away im Gottesdienst	25
Infos zur 72h-Aktion	26

## Gebrauchsanweisung der Arbeitshilfe

### Hintergrund

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, als die Katholischen Jugendverbände entstanden, wuchs auch der Wunsch nach eigenen liturgischen Feiern nach dem „Geschmack der Jugend“. So entstand der Jugendbekenntnissonntag. Seine Hochzeiten erlebte dieser spezielle Sonntag als Kontrapunkt zum Nationalsozialismus – Christus als König der Welt, nicht ein faschistischer Diktator.

Ein Anliegen der Kirchlichen Jugendverbände ist es bis heute auch politisch die Stimme zu erheben und dabei das Bekenntnis zu Christus in den Mittelpunkt zu stellen. Auch wenn 30.000 Jugendliche mit Fahnen und Bannern ausgestattet um 5 Uhr morgens im Kölner Dom wie 1934 am Christkönigssonntag heute utopisch erscheinen mögen, so liegt es an jedem Einzelnen von uns, in der Vorbereitung wieder für Christus zu begeistern und liturgische Feiern von, mit und für Jugendliche zu gestalten.

### Überlegungen

- ✓ Wie viel Zeit steht für die Vorbereitung zur Verfügung?
- ✓ Wie setzt sich das Vorbereitungsteam zusammen?
- ✓ Wer nimmt am Gottesdienst teil? (Nur Jugendliche, die gesamte Pfarrgemeinde, ...)
- ✓ Welche technischen Möglichkeiten bieten sich?
- ✓ Wie wird der Gottesdienst beworben? (Plakate stehen beim BJA zur Verfügung)
- ✓ Welche musikalische Gestaltung ist vorgesehen?

Do	Don't
die Arbeitshilfe als Inspiration nutzen, anpassen und verändern	die Arbeitshilfe kopieren und die Texte/ Aufgaben an Jugendliche verteilen
über die Schriftlesungen ins Gespräch kommen	die Texte beiseitelegen, weil man sie ohnehin nicht ändern kann
Erlebnisse und Erfahrungen der jungen Menschen miteinfließen lassen	sich nur starr an die Vorschläge halten
kreative Elemente entwickeln; z.B. Giveaways für die Gottesdienstbesucher	alles „wie immer“ machen

### Öffentlichkeit

Nutzt gerne für die Vorbereitung und die Durchführung die **#Hashtags #jubeso23 #bistumpassaujugend #werglaubtistnieallein** in den Sozialen Medien.

### Hilfe

Für Unterstützung jeglicher Art steht das Grundsatzreferat des Bischöflichen Jugendamts (siehe Impressum) zur Verfügung.

Für Feedback und weitere Anregungen sind wir dankbar.

## **Anmerkung:**

Der besseren Lesbarkeit wegen ist diese Arbeitshilfe nicht durchgängig gegendert und greift in der Regel auf die männliche Form zurück. Es sind aber Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen angesprochen.

# **Elemente für Eucharistiefier, Wortgottesdienst, Andacht**

## Vor dem Gottesdienst

*Beim Eintreten in die Kirche werden die Besucher:innen vom Vorbereitungsteam begrüßt. Wenn man sich näher kennt, kann man zum Beispiel ein persönliches Kompliment machen oder es insgesamt einfach bei **einem** „**Schön, dass du da bist. Ehre./ Schön, dass Sie da sind. Ehre.“ belassen.***

## Begrüßung und liturgische Eröffnung

„Hawi di Ehre!“ Schön, dass ihr heute da seid, um mit uns den Jugendbekenntnissonntag zu feiern. Hawi di Ehre – das klingt hier in der Kirche vielleicht erst einmal befreundlich. Tauchen wir jetzt in die Gossensprache ab? Nein, natürlich nicht. Es ist mir wirklich eine Ehre, euch heute hier begrüßen zu dürfen. Wie schön, dass wir heute zusammen sind, um Gott die Ehre zu erweisen.

**Beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

## Statio

Es war einst als Gegenpol zur nationalsozialistischen Ideologie gedacht, dass der Jugendbekenntnissonntag ausgerechnet auf das Fest Christkönig gelegt wurde. Es ist kein weltlicher Herr, noch dazu mit einer menschenverachtenden Weltanschauung, dem wir huldigen. Es ist Christus selbst, der uns zu sich ruft und immer wieder einlädt, sein Gesicht in unserem Nächsten zu erkennen – besonders dort wo wir es nicht vermuten.

## Bußakt – Bußbesinnung

Im heutigen Evangelium führt uns Jesus deutlich vor Augen, was es heißt ein ehrenvolles Leben zu führen – ein Ehrenmann bzw. eine Ehrenfrau zu sein.

Jemanden ehren, jemandem die Ehre erweisen, das hat etwas mit Demut zu tun. Das hat etwas damit zu tun, sich klein zu machen. Das hat etwas damit zu tun, sich bewusst zu werden, wie klein wir sind im Vergleich zu DEM, zu dessen Ehre wir uns heute versammelt haben.

In einem Moment der Stille wollen wir uns darauf besinnen.

*Liedvorschlag: Gib mich ganz zu eigen dir – Gesänge aus Taizé.*

Kyrie:

*Version A:*

Herr Jesus Christus, du zeigst uns den Weg des Friedens. – Herr, erbarme dich unser.  
Herr Jesus Christus, du schenkst uns Kraft für unser Handeln. – Christus, erbarme dich unser.  
Herr Jesus Christus, du gibst uns Orientierung für unser Leben. – Herr, erbarme dich unser.

*Version B:*

Wir handeln oft entgegen unserer Überzeugungen und Prinzipien.  
Du hältst uns auf dem Boden der Tatsachen.  
Ehre, Bruder!

Oft sind wir blind für die Not der Menschen.  
Du öffnest uns immer wieder die Augen.  
Ehre, Bruder!

Wir überhören gerne die Zwischentöne in der Kommunikation.  
Du zeigst uns, was ein offenes Ohr ist.  
Ehre, Bruder!

Tagesgebet

**MB II S. 261**

Allmächtiger, ewiger Gott,  
du hast deinem geliebten Sohn  
alle Gewalt gegeben, im Himmel und auf Erden  
und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht.  
Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen,  
damit sie allein dir dienen  
und dich in Ewigkeit rühmen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*Alternativ:*

Allmächtiger, ewiger Gott,  
du hast der Welt deinen Sohn gesandt, um die Botschaft von deinem Reich zu verkünden.  
Er hat uns deinen Plan enthüllt und uns dazu berufen, tatkräftige Dienerinnen und Diener  
deines Willens zu sein.  
Geleite alle deine Geschöpfe zur Mitverantwortung, damit dein Reich heute schon anbricht,  
zum ewigen Lobpreis deiner Herrlichkeit.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

## 1. Lesung

Ez 34, 11-12.15-17a

Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben. Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen - Spruch GOTTES, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid. Ihr aber, meine Herde - so spricht GOTT, der Herr - , siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

## 2. Lesung

1 Kor 15,20-26.28

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

## Hinführung zum Evangelium

*Setting: Jugendliche kommen zentral vor dem Altar als Bühne mit dem Priester zusammen und begrüßen sich auf ihre je eigene Weise (Lebenswelten treffen zusammen). Der Text ist frei veränderbar.*

Jugendlicher 1: Hey, Digger! Was geht?

Jugendlicher 2: Alles NICE! Hab gestern bei Fortnite das nächste Level geknackt. Voll cool Alter!

Jugendlicher 1: Das ist ja voll krass! Ehre, Bruder!

Priester: Grüß Gott ihr beiden! Schön, dass ihr da seid.

*Jugendlicher 1 streckt dem Pfarrer die Faust hin:*

Jugendlicher 1: Hey!

*Der Pfarrer streckt die Hand zum Gruß aus - letzten Endes bleibt es bei einem 'seltsamen' Winken auf beiden Seiten.*

Jugendlicher 2: Das müssen wir nochmal üben, Herr Pfarrer.

Priester: Was meinst du?

Jugendlicher 2: Na, das mit der Faust. Handschlag ist doch spätestens seit Corona total old-school.

Priester: Findest du? Ich finde schon, dass sich das anstandshalber gehört: ein Handschlag und ein ordentlicher Gruß.

Jugendlicher 1: Ehre, Junge. Das stimmt schon. Ordnung muss sein.

Jugendlicher 2: Ja. Ehre. Auf jeden Fall.

*Jugendlicher 2 streckt dem Priester erneut die Faust hin.*

Priester: Ich glaube, das lassen wir lieber. Was treibt euch beide denn heute hier her?

Jugendlicher 1: Ich hab vorhin gerade meine Oma im Altenheim besucht und die hat sich gewünscht, dass ich ihr in der Kirche eine Kerze anzünde, weil sie ja selbst nicht mehr herkommen kann.

Priester: Das ist aber nett von dir. Besuchst du die Oma öfter?

Jugendlicher 1: Ja klar, früher hat die Oma immer auf mich aufgepasst, wenn meine Eltern in der Arbeit waren. Da ist es ja wohl das Mindeste, dass ich jetzt

immer mal wieder bei ihr reinschaue und wir zusammen Karten spielen. Das haben wir früher auch immer gemacht.

Jugendlicher 2: Ehre, Bruder. Das ist voll nice von dir und die Oma freut sich.

Priester: Ehre, Bruder? Wie ist das denn zu verstehen?

Jugendlicher 2: ‚Ehre, Bruder‘ bedeutet, wenn jemand was Anständiges gemacht hat. So wie die Oma besuchen. Das macht er ja nicht nur für sich selber, sondern vor allem, weil sich die Oma so drüber freut.

Priester: Verstehe. Weil das sozusagen ehrenwert ist?

Jugendlicher 1: Ja, wenn man das so ausdrücken will. Aber ‚Ehre, Bruder‘ geht auch für viele andere Sachen. Eben einfach, wenn man sich für die gute Sache einsetzt. So wie meine Klasse, die bei den Klimaprotesten dabei ist. Oder die Frau Maier, die da hinten ihren Sammelstand für die Tafel aufbaut hat. Das ist Ehre.

Priester: Interessant. Und das sagt man dann einfach so zum anderen? Ehre?

Jugendlicher 2: Ja, kann man schon machen. Man darf auch mal ein Lob kriegen. Ehre, wem Ehre gebührt, sozusagen.

*Überleitung durch den Priester.*

Priester: Dazu passt ja ganz fantastisch das heutige Evangelium. Hört doch mal zu:

### Evangelium

Mt 25,31-46

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu

dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

### Gedanken zur Predigt:

Im Evangelium des heutigen Festtages nutzt Jesus das Bild des Gerichts. Dieses Gericht entscheidet letztlich am Ende des Lebens darüber ob man als Christin oder Christ ehrenvoll gehandelt und gelebt hat oder eben nicht.

Es kommt nicht darauf an, möglichst gut dazustehen und im Scheinwerferlicht zu glänzen, sondern es kommt darauf an, barmherzig zu sein. Was bedeutet dies aber nun – barmherzig? Die Erklärung steht schon im Wort selbst: Mit ‚Herz‘ handeln, heißt aus Liebe handeln. Das Herz spürt oft viel schneller und besser als der Verstand, wenn Menschen Hilfe brauchen. Es merkt auch generell besser, was Menschen überhaupt brauchen. Die Kunst ist es dann, Jesus Christus darin zu erkennen. Und das gelingt, so betont es auch Papst Franziskus immer wieder, wenn man an die Ränder der Gesellschaft geht. Wo genau oder was genau dieser Rand ist, dorthin können wir uns von unserem Herz führen lassen.

Jesus ist auch bis zum äußersten Rand gegangen – am Kreuz. Er hat sein Martyrium von uns und die ganze Welt auf sich genommen. Dadurch wurde die Liebe Gottes überdeutlich sichtbar. Durch die Trauer und Angst, aber auch die Freude und Hoffnung der Menschen zeigt sich bis heute, wie Gott seinen Dienst an uns tut. Aber er will das nicht alleine tun, sondern braucht uns alle dazu, als Schwestern und Brüder, die die Ehre haben als göttliche Wesen einzigartig zu sein und stellvertretend für und mit Gott den Dienst am Nächsten zu verrichten. Dann heißt es irgendwann zurecht: ‚Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.‘

Ehre, Schwester. Ehre Bruder! Amen.

## Fürbitten:

Inspiziert von BDKJ Rottenburg Stuttgart. Vgl. [https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Fachstelle\\_Jugendspiritualitaet/Jugendsonntag/2020/AH\\_Jugendsonntag\\_2020\\_fertig.pdf](https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Fachstelle_Jugendspiritualitaet/Jugendsonntag/2020/AH_Jugendsonntag_2020_fertig.pdf)

*Die nachstehenden Piktogramme können entweder mit einem Beamer an eine Wand projiziert werden, ausgedruckt und in die Höhe gehalten werden oder an der Wand bzw. dem Boden befestigt werden.*

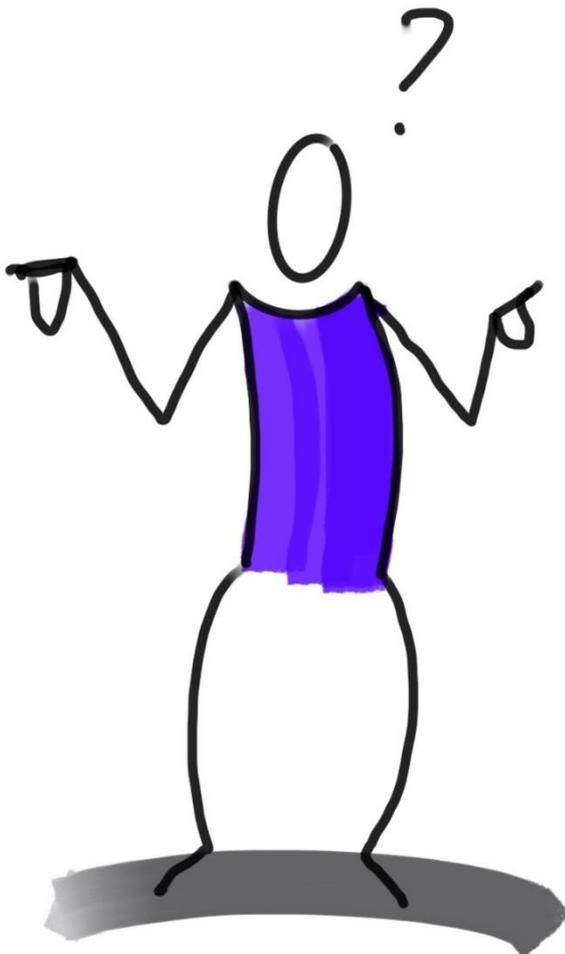
*Auch für die Ausführung gibt es verschiedene Möglichkeiten.*

- *Vorformulierte Bitten werden verlesen*
- *In Stille*
- *Mittels der Karten/ Luftballons aus der Gruppenstunde*
- *Persönliche Gedanken an Personen aus dem eigenen Umfeld*
- *Schriftlich auf einem Plakat/ digital, z.B. mit Mentimeter*





Für alle, die ängstlich sind  
– schenke ihnen Ehre.



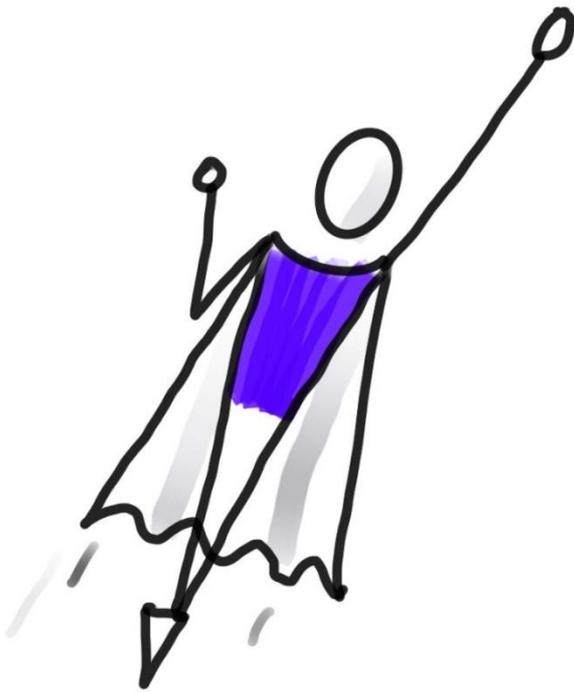
Für alle, die ratlos sind –  
schenke ihnen Ehre.



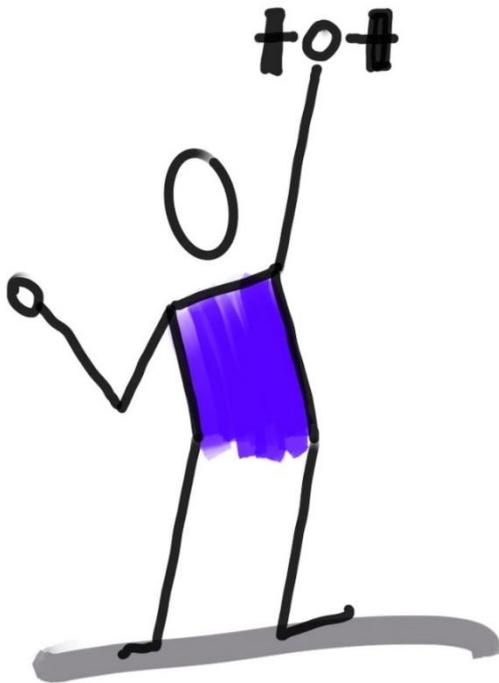
Für alle, die drohen  
unterzugehen.



Für alle, die traurig sind –  
schenke ihnen Ehre.



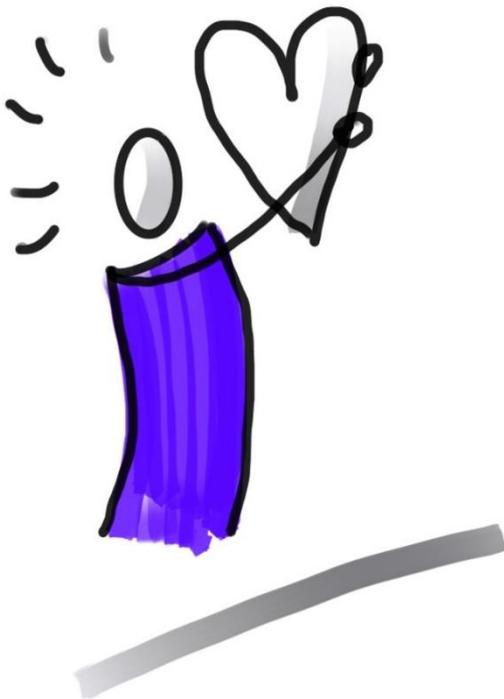
Für alle, die neue Ziele anstreben – schenke ihnen Ehre.



Für alle, die mutig und stark sind – schenke ihnen Ehre.



Für alle, die mit Vertrauen durch's Leben gehen – schenke ihnen Ehre.



Für alle, die lieben – schenke ihnen Ehre.

*Alternative für kleinere Gruppen:*

Gott ist die Quelle des Lebens. Zu ihm können wir alles bringen, was uns belastet oder worauf wir oft keine Antwort parat haben. Bei ihm ist es gut aufgehoben. Und gleichzeitig werde ich von Gott beschenkt – einfach so!

Ich lade Euch ein, dass auch ihr eure Lasten bei Gott ablegt, in dem ihr stellvertretend euer Teelicht nach vorne bringt, anzündet und euch gleichzeitig einen Schluck aus der Quelle zum Trinken holt, um euch zu stärken. Wer möchte, darf seine Anliegen auch in die Stille hinein laut aussprechen.

Mein Gott, ich möchte mich einstimmen,  
mich ausrichten, mich neu orientieren auf dich.

Mein Gott, ich möchte neu aufmerksam,  
neu empfindsam, neu empfänglich werden für dich.

Mein Gott, ich möchte zurück zu dem, was wesentlich ist, was mir Sinn und Ziel gibt, was Leben verheißt.

Hilf mir, loszulassen, was mich daran hindert,  
dir zu begegnen,  
mich von deinem Wort ergreifen zu lassen.

Hilf mir zuzulassen, was in mir Mensch werden will  
Nach deinem Bild und Gleichnis.

Amen.

## Friedensgebet

*Gebet aus beten-online des Bonifatius Werks. Vgl.:  
<https://beten-online.de/de/misc/impressum.html>*

Gott, unser Schöpfer.  
Die Gegensätze in der Welt klagen uns an:  
Reichtum und Not,  
Hunger und Überfluss,  
Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander.  
Hilf uns allen,  
dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen,  
und anfangen, einander wie Brüder und Schwestern zu sein.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und unserem Vorbild. Amen.

## Sendung/ Segensbitte

Ein altes Sprichwort besagt: So wie man in den Wald hineinruft – so schallt es zurück. Einem anderen Ehre zu schenken – wird einem selbst zur ehrenvollen Gabe.  
Ehre geht nicht ins Leere – sie hat und sie braucht ein Gegenüber. Sie braucht dich – ohne dich fehlt ein Teil. Ehre Schwester! Ehre Bruder! Gesegnet seist du!

*An dieser Stelle kann auf die Give-Away Postkarte hingewiesen werde.*

## Liedvorschläge

GL = Gotteslob; E1 = Effata 1; E2= Effata 2; GfY = God for Youth; JD = Jubilate Deo

### *Eingangslieder*

Komm herein & nimm dir Zeit	E2 1, GfY 19
Eingeladen zum Fest des Glaubens	GfY 2
Beginne du all meine Tage	GL 715, GfY 290
Jetzt ist die Zeit	GfY 14
Unser Leben sei ein Fest	GfY 18

### *Gloria*

Ehre, Ehre, Ehre sei Gott	JD 569
Ehre sei dir, unserm Gott	E1 15

### *Antwortgesänge/ Halleluja*

Meine Hoffnung & meine Freude	GfY 649, GL 365
Halleluja! Singen wolln wir	GfY 85
Offene Augen, dass wir sehen	GfY 68
Gehet nicht auf in den Sorgen	GfY 86, E1 24

### *Gabenbereitung*

Wenn wir unsere Gaben bringen	GfY 124
Wenn das Brot, das wir teilen	GfY 237
Nimm, o Herr, die Gaben	GfY 127
In Brot und Wein	GfY 132

### *Friedenslieder*

Da berühren sich Himmel und Erde	GL 865, JD 538
Frieden wünsch ich dir	GfY 198
Und dann spannst Du Deinen Regenbogen	GfY 25
Carpe Diem	GfY 540
Herr, mache mich zu einem Werkzeug	GfY 642

### *Kommuniondank*

Wagt euch zu den Ufern	GfY 600
Gib mir die richtigen Worte	GfY 653
Ich will Dir danken, Gott	GfY 246
Vergiss nicht zu danken	GfY 249

## *Schlusslieder*

Herr, wir bitten: Komm und segne uns

GL 860, GfY 275

Keinen Tag soll es geben

JD 545, GfY 269

Wo ich auch stehe

GfY 387

Gottes guter Segen sei mit euch

GfY 282

In deinem Namen wollen wir

GfY 274

## Weitere Ideen, Vorschläge für Gruppenstunden etc.

### Zum Einzug

Wie wäre es, wenn einige Elemente im Gottesdienst mit Eurer Gruppe und mit Eurer Gemeinde mal ein bisschen intensiver und ausführlicher durchzuführen? Zum Beispiel den Einzug:

Habt Ihr Euch schon mal Gedanken gemacht, warum der Einzug stattfindet und wie man so einen Einzug noch inszenieren könnte?

Mit dem Einzug wird die Gemeinde nämlich mit hineingenommen in das Gottesdienstgeschehen. Er ist wie eine Initialzündung, die darauf abzielt, unseren Alltag hinter uns zu lassen und einen besonderen „heiligen“ Moment einzuläuten, in dem Gott einen besonderen Dienst an uns verrichten möchte. Der Priester schlüpft dazu symbolisch in ein Messgewand. Er stülpt sozusagen Jesus Christus über, der dadurch für die Gemeinde präsent wird.

Mögliche Überlegungen und Ideen, den Einzug zu gestalten:

- Einzug eines Königs (Wie zieht er ein? Dekoration des Weges und eines Thrones?)
- Einzug eines Popstars mit Musik
- Einzug wie ein Boxer bzw. ein Sportler mit Einmarschmusik
- Einzug wie Nationalmannschaften mit Hymnen
- Einzug ohne Schuhe über einen „Fühlweg“, um den Unterschied zwischen „normalem“ Boden und dem Gottesdienstraum herauszustellen

Überlegt aber ruhig selbst mit Eurer Gruppe, welcher Einzug für Euch und Euren Gottesdienst am besten passt!

### An die Ränder gehen

Überlegt wo in eurem Ort/ in eurer Pfarrei „Ränder“ sind.

Macht euch z.B. einen Termin mit den Caritasverantwortlichen aus.

Gibt es die Möglichkeit einen Spielenachmittag im Altenheim durchzuführen?

Oder gibt es jemanden, der in eurer Schule immer irgendwie ausgeschlossen ist?

Gibt es eine Aktion z.B. für Weihnachten im Schuhkarton?

Geht mit offenen Augen durch die Welt...

Vielleicht ergibt sich dabei auch eine Idee für die 72h-Aktion im nächsten Jahr...

## Gruppenstundenvorschlag

**Thema:** Wunsch/ Gebet

**Gruppengröße:** ab 4 Personen

**Material:** Luftballons, Schnüre, Zettel und Stifte

**Anmerkung:** Je nach Alter der Kinder/ Jugendlichen müssen ggf. ein paar Veränderungen vorgenommen werden. Die Kinder/ Jugendlichen sollen nicht überfordert werden und sollen daher genau Bescheid wissen, worauf sie sich einlassen.

### **Warm-Up:**

#### Anziehen mit Luftballon:

**zusätzliches Material:** zwei alte (ausgeleierte) Schlafanzughosen, zwei alte weite Pullis

**Spieler:** ab 2

**So geht's:** Zwei Spieler bekommen je einen Luftballon. Auf „Los“ wirft jeder Spieler seinen Luftballon in die Luft und versucht sich so schnell wie möglich anzuziehen ohne dass der Luftballon auf den Boden fällt. Der Luftballon darf dabei nicht festgehalten, sondern nur angetippt werden.

**Variante:** Die Kleider könnt ihr natürlich beliebig variieren: Auch Mützen, Schals, Kostüme können zum Einsatz kommen.

*Oder:*

#### Luftballonpost:

**Spieler:** ab 3

**So geht's:** Alle Spieler:innen sitzen im Kreis auf dem Boden (oder auf Stühlen). Ein Ballon wird mit beiden Füßen gehalten und an den Nachbarn weitergegeben.

**Variante:** Schwieriger (und lustiger) wird es, wenn zwei Luftballons im Spiel sind und einer davon in die entgegengesetzte Richtung weitergegeben wird. Oder ihr nehmt mehrere Luftballons (je nach Anzahl der Spieler) und ein „Spilleiter“ ordnet immer wieder „Richtungswechsel“ an.

#### Impulsgeschichte:

##### **Der rote Luftballon**

*Aus Paul Jakobi, Damit die Saat aufgeht. Erzählungen, Märchen und Gedichte, aufgeschlossen für Gespräch in Schule, Gemeinde und Jugendarbeit, Mainz 1984.*

Alle Kinder waren in der Schule. Nur der achtjährige Beppo stand allein auf einem Hügel und starrte angestrengt zum Himmel hinauf. Dort oben war ein winziger roter Punkt. Seinetwegen hatte Beppo die Schule geschwänzt. Es war ein roter Luftballon, den Beppo mit seinem ersparten Geld gekauft hatte.

Beppo hatte niemandem erzählt, was er damit anfangen wollte. Heimlich hatte er einen Brief geschrieben und ihn an die Schnur des Luftballons angebunden. Und als alle Kinder in der

Schule waren, hatte er sich fortgeschlichen, um auf einem Hügel seinen Luftballon steigen zu lassen.

Und das stand im Brief: „Lieber Gott, in ein paar Wochen bekomme ich einen kleinen Bruder. Wir sind sechs Kinder, und meine Eltern haben wenig Geld. Wir schlafen zu dritt in einem Bett, weil wir nicht genug Bettzeug haben. Bitte, lieber Gott, mach doch, dass ich dem kleinen Bruder einen Strohsack mit Bettzeug zurechtmachen kann. Es darf ruhig etwas Gebrauchtes sein. Ich wohne in Arcole in Italien. Dein Beppo Sala.“

Als der kleine rote Punkt nicht mehr zu sehen war, trottete Beppo voll Zuversicht nach Hause.

Die nächsten Tage waren fast nicht zu ertragen. Beppo wartete voll Spannung. Es tat sich nichts. Beppo hoffte und betete. Endlich kam am sechsten Tag der Postbote mit dem Paketkarren zu seinem Elternhaus. Aufgeregt stürmte Beppo hinaus. Er ging auf den Postboten zu und mit diesem ins Haus. Die ganze Familie war in der Küche versammelt. Vater Sala begann mit dem Postboten zu zanken. „Du willst Postbote sein, Antonio, und begreifst nicht, dass dieses Paket unmöglich für uns sein kann!“ Und der Postbote schrie zurück: „Du Dummkopf, kannst du nicht lesen? Familie Sala – da steht es doch.“

Der Vater sagte etwas ruhiger: „Wir heißen Sala, das ist richtig. Aber wir kennen niemand in Rovigo. Ich habe nichts bestellt. Und geschenkt nehme ich nichts. Nimm das Paket nur wieder mit.“

Nun musste Beppo reden: „So mach das Paket doch auf. Wir werden dann sehen, ob es für uns ist oder nicht.“

Der Vater war einverstanden, Beppo öffnete das Paket. Hastig riss er die Schnüre auf. Als der Karton auf war, schimmerte es weiß heraus: Windeln, Bettzeug und winzige Kinderwäsche. Nicht neu, aber ganz und sauber. Die Augen der Mutter leuchteten.

Beppo dachte: „Ich bin froh, dass kein Absender drauf ist, so kann Vater es wenigstens nicht mehr zurückschicken.“

Beppo schlich leise hinaus. Er eilte zum Hügel, wo er vor sechs Tagen den Luftballon zum Himmel geschickt hatte. Er dankte Gott für alles.

### Aktion:

Beppo hat den Mut und schick einen Luftballon mit seiner Bitte in den Himmel...

Das klingt schon sehr einfach: Eine Familie ist in Not und ein kleiner Junge schickt seine Bitte mit einem Luftballon in den Himmel und schon ist alles wieder in Ordnung. Ob es im „wahren“ Leben auch so funktioniert? Wahrscheinlich nicht.

Darum geht es aber auch gar nicht. Es ist der Mut, den dieser kleine Junge hat, der wichtig ist – den Mut, es einfach zu versuchen! Er vertraut darauf, dass Gott einen Weg findet, um ihm zu helfen. Und das wirkt. Gott wirkt auf seine Art: Er wirft das Paket nicht vom Himmel – das wäre ja auch seltsam – sondern er wirkt durch andere Menschen.

Vielleicht fällt dir jemand ein, der so einen Wunsch hat, bei dem Gott durch andere Menschen helfen könnte. Vielleicht hast du auch selbst so einen kleinen Wunsch.

Schreibe den Wunsch auf einen Zettel und hänge ihn an einen Luftballon.

Die Luftballons werden anschließend alle durcheinandergeworfen. Bis jeder wieder einen neuen Ballon hat.

Lies, was auf deinem Zettel steht. Vielleicht kannst du den Wunsch, der darauf geschrieben steht, selbst erfüllen. Vielleicht ist es aber eine größere Sache. Überlegt dann gemeinsam, wie ihr diesen Wunsch Wirklichkeit werden lassen könnt.

*Als Leitung kannst du natürlich lenken und einschränken, welche Wünsche deine Gruppenmitglieder aufschreiben können.*

*Aus den Wünschen an den Luftballons lässt sich auch eine Fürbittaktion im Gottesdienst entwickeln.*

#### Abschlussspiel:

**Gemeinsamer Auftrieb:** Bei diesem Teamspiel müssen alle Spieler:innen zusammenarbeiten, um einen oder auch mehrere Ballons durch Pusten in der Luft zu halten. Wie lange gelingt es und lässt sich die Zeit steigern?

#### Abschlussgebet:

Guter Gott,  
wir vertrauen darauf, dass du unsere Sorgen, Wünsche und Nöte genau kennst.  
Segne unsere Augen, damit sie sehen und nicht übersehen.  
Segne unsere Ohren, damit sie zuhören und die Zwischentöne nicht überhören.  
Segne unseren Geist, damit er wach bleibt, Ideen spinnt und sich nicht entmutigen lässt.  
Segne unser Herz, damit wir mit Liebe durchs Leben gehen und uns dem anderen nicht verschließen.  
So segne und begleite uns, der allmächtige und gütige Gott.  
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Gebet

*erstellt mit ChatGPT*

Herr, unser Gott,

wir kommen heute vor dich als Jugendliche, die nach deinem Wort suchen. Wir richten unsere Herzen und unseren Geist auf die Worte, die du uns durch das Evangelium des Christkönigsfestes gegeben hast.

Wir danken dir, dass du uns lehrst, wie wichtig es ist, unsere Nächsten zu lieben und für sie da zu sein. Du zeigst uns durch diese Worte, dass wir dich in jedem Menschen treffen können, besonders in den Bedürftigen, den Hungrigen, den Durstigen, den Obdachlosen und den Gefangenen.

Herr, stärke uns in unserem Glauben, damit wir nicht nur hören, sondern auch handeln. Lass uns erkennen, dass unsere Taten der Nächstenliebe dir direkt dienen. Hilf uns, unsere Augen und Herzen für die Not unserer Mitmenschen zu öffnen und ihnen mit Barmherzigkeit und Mitgefühl zu begegnen.

In den Momenten, in denen wir selbst Bedürftigkeit erleben, lass uns offen sein für die Hilfe und Unterstützung anderer. Lass uns Demut und Dankbarkeit zeigen und die Gaben, die wir empfangen haben, großzügig mit anderen teilen.

Herr, wir bitten dich, gib uns den Mut, gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung einzustehen. Lass uns zu Stimmen der Veränderung werden und uns für die Rechte und Würde aller Menschen einsetzen. Lehre uns, Empathie und Respekt zu zeigen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihres sozialen Status.

Mögest du uns mit deinem Heiligen Geist erfüllen, damit wir deine Liebe in die Welt tragen können. Hilf uns, unsere Talente und Fähigkeiten zum Wohl anderer einzusetzen und die Welt um uns herum zu einem besseren Ort zu machen.

Amen.

Give-Away im Gottesdienst

*Der ausgegraute Teil kann auch im Vorfeld ausgeschnitten werden, sodass dort, „wo die Person fehlt“ tatsächlich ein Loch entsteht.*



## Was könnt ihr machen?

- Unterstützt die Natur und pflanzt Bäume
- Setzt euch mit den Gedenkstätten in eurer Gemeinde auseinander.
- Renoviert einen sozialen Ort
- Veranstaltet ein buntes Treffen für jung und alt
- Fördert kulturelle Vielfalt
- Erklärt regionales und saisonales Essen und was dies in eurer Umgebung bedeutet
- Mehr Projektideen auf [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de)

## Wer kann mitmachen?

Die Aktion wird von den katholischen Jugendverbänden organisiert. Sie steht aber allen Menschen offen, die sich für eine bessere Welt engagieren möchten. Denn „Uns schickt der Himmel“.

## Jetzt anmelden!

Ihr wollt dabei sein? Dann meldet euch jetzt als Aktionsgruppe auf [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) an!

18.-21. April 2024

**BIST DU  
DABEI?**



**72 STUNDEN**  
UNS SCHICKT DER HIMMEL

Die Sozialaktion des  
BDKJ in Deutschland

**BDKJ**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Diözese Passau

## Was könnt ihr in 72 Stunden erreichen?

Ihr könnt die Welt ein Stückchen besser machen! Gemeinsam mit jungen Menschen in ganz Deutschland. Während der 72-Stunden-Aktion setzt ihr euch drei Tage lang voller Engagement für eine bunte, offene und solidarische Gesellschaft ein.

## Was ist die 72 -Stunden-Aktion ?

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. Vom 18. bis zum 21. April 2024 habt ihr drei Tage lang Zeit, ein Projekt umzusetzen. Die Projekte können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Das Projekt sucht ihr euch selbst oder ihr bekommt es mit dem Startschuss der Aktion als Überraschung gestellt.

## Kontakt:

BDKJ Passau  
Steinweg 1  
94032 Passau

✉ [bdkj@bistum-passau.de](mailto:bdkj@bistum-passau.de)

## Mehr Infos:

🌐 [www.bdkj-passau.de](http://www.bdkj-passau.de)

📷 [72hpassau](#)

📺 [72stunden\\_passau](#)



# 72 STUNDEN

UNS SCHICKT DER HIMMEL

Die Sozialaktion des  
BDKJ in Deutschland

18.-21. April 2024

**BIST DU  
DABEI?**



**BDKJ**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Diözese Passau